

Bericht vom Roffmann-Treffen 2014 in Wolfsburg

19.Sept.2014:



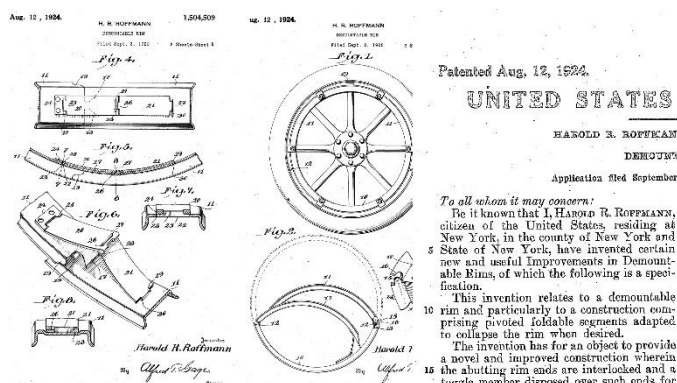
Die Teilnehmer treffen sich gegen Mittag nach dem Einchecken im City-Hotel am Eingang zur VW-Autostadt. Nach einem großen „Hallo“ und „lange nicht mehr gesehen“ nimmt uns der VIP-Service in Empfang und es geht los zur Werksbesichtigung. Nach kurzer Fahrt mit dem Schiff werden wir zu einem Teil der Produktionsanlagen geführt und können miterleben, wie Mensch und Maschine gemeinsam Autos bauen.

An die einstündige Werksbesichtigung schließt sich der Rundgang durch das Areal der Autostadt an. Vorbei an den Attraktionen wird zunächst einmal das Gesamtkonzept vorgestellt und anschließend auf die einzelnen Ausstellungen auf dem Gelände hingewiesen. Besonders der Kids-Führerschein hat es unseren jüngsten Teilnehmern Jannik und Lucy angetan. Klar, dass beide nichts anderes mehr wollten, als mit den Mini-Beetles ihr Können unter Beweis zu stellen. Beide haben dann auch den Kids-Führerschein bestanden.



Nach der offiziellen Führung war dann noch genügend Zeit, auf eigene Faust durch die Anlage zu streifen. Der ein oder andere hat es sich auf der Aussen-Terrasse des Restaurants gemütlich gemacht.

Die Abendveranstaltung beginnt im benachbarten TRYP-Hotel. Dort wartet ein leckeres Kalt-/Warmes Buffet auf uns. Bei einem gemütlichen Glas Bier oder Wein wird sich unterhalten.



Neuigkeiten aus der Familienforschung gibt es auch. Jörg berichtet über einen speziellen Fund aus den USA, welcher hervorragend zum Thema Autostadt passt. Harold R. Roffmann hat in New York 1924 ein hölzernes Reserverad zum Zusammenklappen als Patent eingereicht. Die Patentschrift ist vollständig verfügbar. Leider kann die Person Harold R. noch nicht genau in den Familienbaum integriert werden.

Das ist noch zu klären. Ebenso ist ein interessantes Möbelstück in der Familie aufgetaucht. Ein in 1907 bemalter Vitrinenschrank ziert heute das Wohnzimmer eines Equord-Ablegers in Celle. Bemalt hat ihn vermutlich Adolf oder sein Sohn Fritz mit Motiven aus Kunst, Oper und Literatur. Aus dieser Maler-Familie ist später der berühmte Opernsänger Ludwig hervorgegangen.

Zum Ausklang des ersten Tags trifft sich der „harte Kern“ noch in der Nachbar des City-Hotels mit einem wunderbaren Blick auf die Autostadt und hervorragenden Drinks....

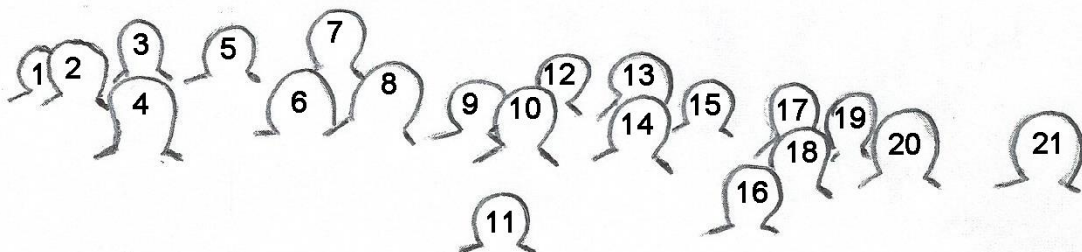
20. Sept. 2016



Nach dem Frühstück und Auschecken steht nun die fachkundige Führung durch das VW-Museum an. Über viele Etagen sind die Boliden und Schmuckstücke zu bewundern. Ein Foto sei hier gezeigt, der goldene Käfer aus dem Jahre 1955. Für weitere Bilder bitte die Bildergalerie anklicken.

Es schließt sich eine Kanalfahrt an, auf der viel Zeit für Unterhaltungen besteht, denn ausser dem Wolfsburger Stadion und der Autostadt gibt es nicht viel zu sehen.

Anschließend ist nun endlich Zeit für das obligatorische Gruppenbild – vielen Dank an unseren Fotografen Bernd.



1 Gudrun, 2 Willy, 3 Jörg, 4 Margit, 5 Gerd, 6 Inge, 7 Jürgen, 8 Brunhilde, 9 Erika, 10 Gerhard, 11 Lucy, 12 Gert, 13 Jörg, 14 Tina, 15 Oliver, 16 Jannik, 17 Marc, 18 Aine, 19 Andreas, 20 Sabine, 21 Bernd, nicht mehr anwesend Christina.



Ein Highlight darf nicht fehlen – die berühmte VW-Currywurst. Dann heißt es Abschied nehmen.

Schön war´s.

Vielen Dank an Jörg aus Adenstedt. Dank seiner Beziehungen bei VW konnten wir ein sehr schönes Treffen veranstalten.

Bis zum nächsten Mal!

Bild von der bemalten Vitrine

